

Erläuterungen des Gemeinderates zum Budget 2021 der Einwohnergemeinde

a) Allgemeines

Das Budget 2021 weist mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 94 % einen Aufwandüberschuss von Fr. 206'000 aus. Dieses Resultat ist in Anbetracht der Corona-Krise akzeptabel, da noch niemand zu 100% sagen kann, welche Auswirkungen sich daraus ergeben werden.

Der Kanton hat den Gemeinden mitgeteilt, mit welchen Mindereinnahmen bei den Steuererträgen zu rechnen ist und dies wurde entsprechend im Budget 2021 berücksichtigt. Bei den natürlichen Personen muss mit einem durchschnittlichen Minderertrag von 3 % gerechnet werden und bei den juristischen Personen muss mit durchschnittlich 15 % Mindereinnahmen gerechnet werden. Total bedeutet dies ca. Fr. 450'000 weniger Steuern (entspricht ca. 6,5 Steuerprozenten).

Der Gemeinderat hat sich zusammen mit den verschiedenen Abteilungen darum bemüht, diverse Ausgabenkürzungen vorzunehmen um die obigen Mindereinnahmen so gut wie möglich abzufangen. Die Ausgaben konnten um knapp Fr. 400'000 gekürzt werden. Dazu beigetragen hat auch, dass die Zahlung in den Finanzausgleich um Fr. 100'000 tiefer ausfallen wird (bedingt durch das relativ schlechte Steuerjahr 2019 sowie der Zunahme der Sozialfälle wird der Finanzausgleichsbeitrag tiefer sein). Ebenso wurden viele Ausgaben hinterfragt und wo möglich auf das Nötigste reduziert oder gestrichen.

Die Gemeinde hat im Jahr 2020 zum letzten Mal die Möglichkeit, aktivierte Anlagen aus dem Übergang von HRM1 auf HRM2, über die geschaffene Aufwertungsreserve auszubuchen. Es wurde jede vor dem Jahr 2014 aktivierte Anlage auf Werthaltigkeit hinterfragt und wenn diese nicht mehr gegeben war, wurde diese ausgebucht (z.B. Deckbeläge oder Tempo 30 usw.) Der Kanton hat hier die Möglichkeit geboten, die Anlagebuchhaltung zu bereinigen und dadurch übersichtlicher zu machen. Damit verbunden sind tiefere Abschreibungen in der Erfolgsrechnung (ebenso wird dadurch die jährliche Entnahme aus der Aufwertungsreserve etwas tiefer sein).

Ausblick:

Das neue Schulhaus ist im Bau. Die Kosten werden hinterfragt damit das Budget eingehalten werden kann.

Die Schuldsituation wird sich in den kommenden Jahren ebenfalls verschärfen, da die Investitionen voraussichtlich nicht durch Überschüsse aus der Erfolgsrechnung gedeckt werden können. Im Moment beträgt die durchschnittliche pro Kopf Verschuldung ca. Fr. 900. Nach dem Schulhausbau wird sich der pro Kopf Schuldenbetrag auf ca. Fr. 2'500 bewegen (je nachdem welche Investitionen sonst noch anfallen).

Werke

7101 Wasserversorgung	Ertragsüberschuss von Fr. 45'660
7201 Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss von Fr. 126'280
7301 Abfallbeseitigung	Aufwandüberschuss von Fr. 14'370
8711 Strom Netznutzung	Aufwandüberschuss von Fr. 101'650
8712 Stromhandel	Ertragsüberschuss von Fr. 23'430

b) Erfolgsrechnung

0 Allgemeine Verwaltung

Für die allgemeine Verwaltung werden rund Fr. 1,7 Mio. budgetiert. Darin sind die Legislative, Exekutive, die Allgemeine Dienste (Kanzlei und Bauverwaltung, Finanz- und Steuerverwaltung) sowie die Verwaltungsliegenschaften enthalten.

Wie eingangs erwähnt wurden diverse Einsparungen und Kürzungen vorgenommen, sodass in dieser Funktion das Budget gegenüber dem Vorjahr um Fr. 50'000 tiefer ist. Trotzdem gibt es auch neue Ausgaben wie zum Beispiel die Einführung von GEVER (elektronische Akten für die Geschäftsverwaltung).

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Für die öffentliche Ordnung, Sicherheit und Verteidigung werden netto Fr. 434'000 budgetiert. Dies beinhaltet u.a. die Polizei, Allg. Rechtswesen, Feuerwehr, Militär sowie Zivilschutz.

Der Anteil an der gemeinsamen Feuerwehr mit Mülligen beträgt praktisch unverändert Fr. 171'000. Birnenstorf trat per 1.1.2020 der ZSO Region Baden bei. Die Kosten sollten etwa gleich hoch sein wie bisher. Bei den Einnahmen budgetiert die Stadtpolizei Baden ca. Fr. 30'000 weniger Busseneinnahmen.

2 Bildung

Für die Bildung werden ca. Fr. 3,8 Mio. budgetiert. Dies beinhaltet ua. die Lehrerbesoldung (Anteil Gemeinde), die Schulgelder für auswärtige Kindergärtner, Schüler sowie Lehrlinge. Die Ausgaben für den Kindergarten sowie die Unterstufe hier in Birnenstorf. Ebenso die Schulliegenschaften inklusive die vorgeschriebenen Abschreibungen und Unterhalt sowie die Subventionen der Eltern für die Kinder welche die Tagesstrukturen besuchen.

An der Gemeindeversammlung vor einem Jahr wurde ein Kredit für die IT an der Schule bewilligt. Dieser muss innert 3 Jahren abgeschrieben werden. Dies belastet das Budget pro Jahr mit Fr. 93'000.

Die Schulgelder an die Sonderschulen fallen jedes Jahr immer höher aus, dh. vermehrt müssen verschiedenen Kinder Sonderschulen besuchen, was die Gemeinde bezahlen muss.

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Der Nettoaufwand für diese Abteilung beträgt ca. Fr. 75'000. Dies beinhaltet ua. den Beitrag an die Stadtbibliothek Baden, verschiedene Vereinsbeiträge, das Skilager sowie die 1. Augustfeier. Ebenso wurde für das im nächsten Jahr geplante kleine Dorffest ein Betrag von Fr. 20'000 eingesetzt.

4 Gesundheit

Für die Abteilung Gesundheit wird ein Nettobetrag von Fr. 470'000 budgetiert. Dies beinhaltet die Alters- und Pflegeheime, Ambulante Krankenpflege (ua. Spitex) sowie der Schulgesundheitsdienst.

Diese Kosten verändern sich je nach Pflegestufe. Allgemein ist eher eine Zunahme dieser Kosten zu verzeichnen. Die Spitex Heitersberg bietet verschiedene Dienstleistungen im Gesundheits- und Haushaltbereich für Erwachsene und Kinder an. Die demografische Entwicklung der Dorfbevölkerung beeinflusst diese Aufwandsposten nachhaltig.

5 Soziale Sicherheit

Der Nettoaufwand für die soziale Sicherheit beträgt Fr. 1,27 Mio. Ua. sind darin die Jugendarbeit, Jugend- und Familienberatung, die gesetzliche Sozialhilfe, das Asylwesen sowie die Restkosten für Sonderschulen und Heimauferenthalt enthalten.

Bedingt durch "Corona" wird vorausgesagt, dass die Sozialhilfe zunehmen wird. Im Budget 2021 haben wir die bisherigen Durchschnittswerte budgetiert. Sofern die Sozialhilfe tatsächlich zunehmen wird, würde es eine Budgetüberschreitung ergeben. Durch den neuen Finanzausgleich muss die Gemeinde in den Sozillastenausgleich einbezahlen (die Gemeinde unterstützt im Moment ca. 36 Fälle, der kantonale Normwert liegt bei 68, dh. wir bezahlen 32 x 7'000 somit Fr. 224'000 in den Sozillastenausgleich). Ebenso muss die Gemeinde die Verlustscheine für nicht bezahlte Krankenkassenprämien für Personen aus Birmenstorf übernehmen. Der geschätzte Wert liegt bei ca. Fr. 40'000.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Für die Gemeinde- und Kantonsstrassen usw. werden voraussichtlich netto Fr. 490'000 aufgewendet.

Die Minderausgaben gegenüber dem Vorjahr resultieren vor allem aus den tieferen Abschreibungen.

7 Umweltschutz und Raumordnung

Die verschiedenen Werke (Wasser, Abwasser sowie Abfallbeseitigung) werden als Funktion in der Rechnung der Einwohnergemeinde geführt, müssen aber über Gebühren finanziert und Ende Jahr über die Bilanz (Eigenkapital) ausgeglichen werden.

Das Wasserwerk schliesst mit einem Ertragsüberschuss von ca. Fr. 45'600 ab. Auch die Abwasserkasse weist einen Ertragsüberschuss von gut Fr. 126'200 aus. Somit können die laufenden Kosten abgedeckt werden und der Überschuss hilft, die Schulden der Abwasserkasse zu reduzieren. Die anstehenden Investitionen in der Abwasserkasse sind nach wie vor hoch und die Schulden werden sich daher in den kommenden Jahren weiter erhöhen.

Die Funktion der Abfallbeseitigung hat in den vergangenen Jahren immer positiv abgeschlossen. Daher hat der Gemeinderat beschlossen, auch für das Jahr 2021 die Haushaltgrundgebühr auf Fr. 30 zu belassen. Ebenso ist vorgesehen, dass Abfallreglement inkl. Gebühren zu überarbeiten.

8 Volkswirtschaft

Im Bereich Volkswirtschaft wird ua. die Landwirtschaft, Waldbewirtschaftung, Tourismus sowie Elektrizität verbucht. Die Elektrizitätsversorgung wird über Gebühren finanziert und muss Ende Jahr über die Bilanz (Eigenkapital) ausgeglichen werden

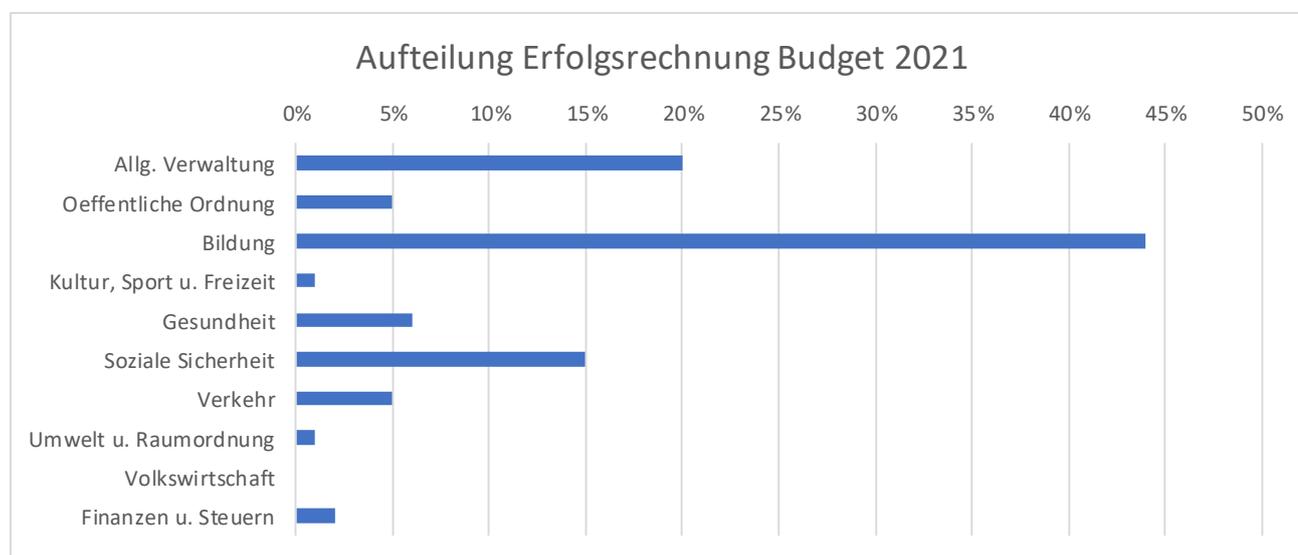
Bei den Flurwegen sind diverse Unterhaltsarbeiten (z.B. Spülen/Fräsen von Leitungen) vorgesehen. Dafür wird ein Betrag von Fr. 37'000 eingesetzt. Die Flurwegunterhaltsbeiträge werden im 2-Jahresrhythmus verrechnet. Somit werden im nächsten Jahr keine verrechnet (d.h. Mindereinnahmen von Fr. 54'000). Die Entschädigung für forstwirtschaftliche Leistungen an den Forstbetrieb beträgt Fr. 25'000 (in früheren Jahren wurde dieser Betrag an die Forstgemeinschaft Birretholz bezahlt).

Die Elektrizitätsversorgung (Netznutzung) sieht einen Aufwandüberschuss von Fr. 101'650 vor. Dieser Aufwandüberschuss kann ohne Probleme über das vorhandene Eigenkapital abgedeckt werden. Beim Stromhandel wird ein Ertragsüberschuss von Fr. 23'430 budgetiert.

9 Finanzen und Steuern

Der Steuerfuss verbleibt bei 94%. Mit diesem Steuerfuss werden 7.3 Mio. Franken (ohne Aktien- und Quellensteuern) Steuern veranschlagt. Darin enthalten sind auch die Nachträge aus den Vorjahren. Da für das laufende Jahr nur provisorische Rechnungen vorhanden sind (das Jahr 2021 wird erst im 2022 oder später definitiv veranlagt), ist es schwierig vorherzusagen, ob diese auch eintreffen werden (Zu- und Wegzüge von guten Steuerzahlern, hohe Liegenschaftsunterhaltskosten und Einkäufe in die Pensionskasse usw. spielen eine markante Rolle).

Nettoaufwand nach Funktionen (ohne Eigenwirtschaftsbetriebe und Steuern)



c) Zur Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen des Jahres 2021 betragen laut Investitionsrechnung voraussichtlich:

Einwohnergemeinde	3'065'000
Wasserversorgung	- 25'000
Abwasserbeseitigung	33'000
Elektrizitätsversorgung (Netznutzung)	95'000